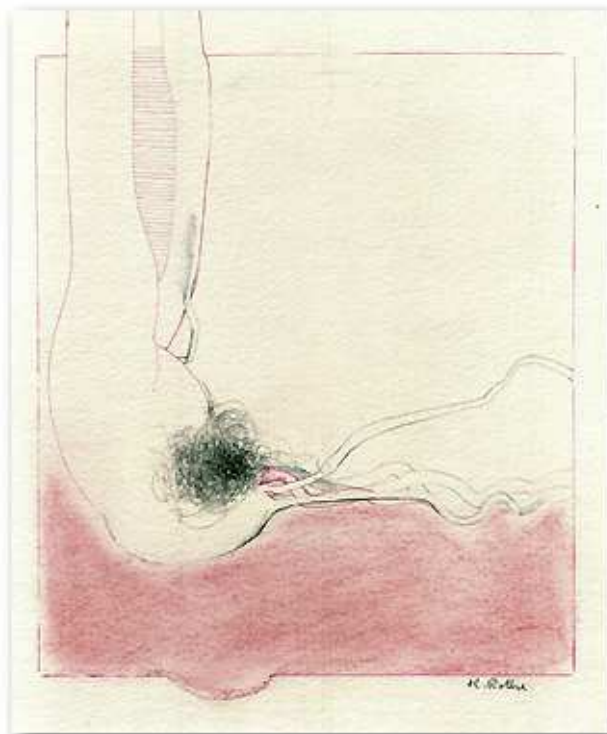


bense/rothe **existenzmitteilung aus san francisko**

MIT EINER HANDZEICHNUNG UND DREI
RADIERUNGEN VON
HELGART ROTHE

San Franzisko, vier Tage, drei Übernachtungen, Fahrt
über Golden Gate, Sausalito, Muir Woods, Nacht in Chan-
Town, Fishermans Wharf, Telegraph Hill, Rerservate.

Ort plus Agens plus Ursache, Ideen produzieren, analy-
sieren, durchsetzen. Aber wir bieten keine Stühle an.



© Köln: Hake, 1970, Auflage von 100 Exemplaren

Der Kontakt mit der Welt besteht in den Aussagen über
die Welt und die Aussagen über die Welt sind Aussagen über
Prädikate, die einem Objekt zukommen oder nicht zu-
kommen. Es gibt immer Gründe, diesen Kontakt zu zer-
stören. Auch in San Franzisko.

Dumme Gesichter mit dem Ausdembusblick. Keine Flie-
gen unter den Wörtern, die hier aufdringlich werden.
Meine verbogene Figur steht unbemerkt unter den Bud-
dhisten am Union Square. Eine dunkle Vitrine. Nur geringe

Selbstbewegung des Gebisses, angesichts des geistigen Skandals, modisch verhüllt, maisgelb. Man nimmt an, daß die Koliken der Ursprung meiner Aphasien sind. In Wirklichkeit ist es der Ekel vor dem gesellschaftlichen Wesen, der mich in die Wortwüsten treibt. Weil die Hunde streunen, reden die Männer in der Liebe in der Nacht in den Zimmern in der Kälte in der Stadt.

Grant Hotel 65 Dollar, Dr Kawal 22 Dollar, Urinuntersuchung 6 Dollar, Daylin Drugs Sutter Street 17 Dollar.

Doch die Situation ist gegen Rhetorik. Kein Vokabular mehr für den Nebel am Spätnachmittag nach dem Gang über die Brücke. Die Kolik zerfetzt die Sätze, aber nicht den Fog.

Mit den Diätvorschriften soll versucht werden, die Neubildung von Harnsäure und Uratsteinen zu verhindern.

Ich denke, also gibt es Gedanken. Ich spreche, also gibt es Wörter. Ich schweige, also bin ich. 25 Cents für Leon Spiros S-B Gazette. Wer liest, schweigt. Er hört den anderen zu, aber wird nicht gehört. Ein Topos des Verschwindes mit flexibler Strategie der Ortlosigkeit, die meine Doktrin der massiven Vergeltung der kollektiven Aufdringlichkeit abgelöst hat.

Allopurinol. Eine Tablette mit 100 mg 4-hydrox-1 H-pyrazolo (3,4-d)-pyramidin (Alloprurinol).



Natürlich ist kein Exil vollständig. Es zieht immer ein wenig, und die Türen lassen sich vermutlich niemals ganz zuschlagen. Schon der Kalk, der von der Decke fällt, gehört zu den Berichten aus der anderen Welt, und es fällt immer etwas Kalk von der Decke. In San Franzisko ist man daran gewöhnt.

Es ist notwendig, eine Urinmenge von mindestens 1,5 l pro Tag zu erreichen, wozu etwa 1,5-2 l Flüssigkeit neben dem Essen getrunken werden müssen.

Die Zerstörungen sind selbst unzerstörbar. Erneuerungen weisen stets auf sie hin. Indirekte Andeutungen verstärken die direkte. Kein Erdbeben war hier umsonst. Noch die Erinnerung daran vermehrt den Tourismus.

Durch körperliche Bewegung in der Form von Sport, Gymnastik und Spaziergehen sollen bereits kleinere Steine frühzeitig zum Abgang gebracht werden.

Die Sprache ist das eigentliche Medium meiner Mobilität. Ich spreche, also gehe ich. Sätze und Straßen werden länger, wenn man geht. Der Sitzende spricht langsamer, der Liegende wird stummer. Erst der Tote tritt gänzlich aus dem Medium der Sprache und der Bewegung heraus.

Der Urin muß eine alkalische Reaktion haben, weshalb täglich der Saft von zwei Zitronen zu nehmen ist.

Die Schmerzen verhindern zuweilen meine Bewegungsfähigkeit. Ich krümme mich, aber ich bin unfähig, einen einzelnen Schritt zu machen.

Zur Steigerung der Koronardurchblutung ist Intensain-150 erforderlich. Pro Kapsel 150 mg 3-(Beta-Diäthyl-amino-äthyl)-4-methyl-7-carbäthoxymethoxy-2-oxo (1,2-chromen)-hydrochlorid.

Meine Sprache verliert die Wörter. Manchmal kennt sie nur noch ein einziges Wort, einen einzigen Satz, einen Laut, der repetiert wird, einen Schrei Monomaie... Monomerie ... Mononukleose ... Monophasie: Sprachstörung, bei der immer nur eine Silbe, ein Wort, ein Satz gesprochen wird.



Außerdem sind maximal nur 2400 Kalorien erlaubt. Hungerschmerz auf dem Weg zu Fuß über die Golden Gate im Fog. Das pylorische Syndrom als Vorspiel der Aphasie war die Kolik.

Primär vaskuläre Nierenerkrankung als besondere Form der Arteriosklerose.

Kein Essen für 6 Dollar in Chinatown, keins für 10 in Fishermans Wharf. Ich mache Notizen zu einem Essay über die ersten, nicht über die letzten Dinge, aber ich schreibe keine Rezepte.

In größerer Gabe lähmend, nachdem zuvor heftige Muskelkrämpfe bei vollem Bewußtsein aufgetreten. Ich schmiege mich an den Tod an, aber ich söhne mich nicht mit ihm aus. Das Erschrecken im Spiegel vor dem gekrümmten Nichtich, hält mich zurück. Die Fäden zwischen Kopf und Körper sind abgenutzt, doch noch nicht zerissen. Nur das Bewußtsein ist ein diskreter Zustand.

In diesem Fall, der mein Fall ist, bin ich nur Ich, kein gesellschaftliches Wesen. Blickkrampf, der das Allgemeine aus dem Auge verliert. Mein Wahn besteht nicht darin, alle Ereignisse auf mich oder mich auf alle Ereignisse zu beziehen, sondern darin, daß ich die Beziehungen abbreche. Ich erkenne die anderen, aber sie erkennen mich nicht.

Sie sprechen und ich verstehe sie; aber wenn ich spreche,
spreche ich so, daß sie mich nicht verstehen.

Nur noch wie Haar sein, fest und fein und sensibel, aber
wortlos und schmerzlos. Überall wie Haar, wortlos und
schmerzlos.

Tür schließen, Knopf drücken, abwärts, halt.

Alles dem Sheriff in Milford gewidmet.